



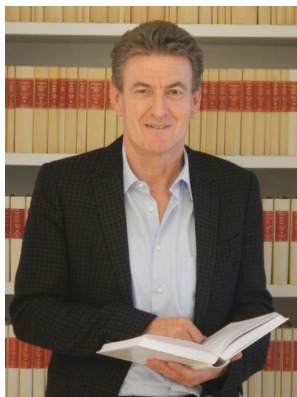
SBLV. USP. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



SBLV-Vermittlung von Hilfe & Unterstützung

Auf der Online-Plattform des SBLV finden Frauen und Männer vom Land Hilfe. Zum Angebot gehören eine Sammlung diverser Merkblätter und Ratgeber, die auf der Website www.landfrauen.ch heruntergeladen werden können sowie ein Netzwerk von Coaches, Mediatoren und Rechtsanwälten, die das ländliche Umfeld und die Landwirtschaft kennen und die vom SBLV empfohlen werden.



Dr. iur. Werner Jörger
Advokatur-, Notariats- und Meditationsbüro Jörger
Kornplatz 12
7000 Chur

Tel. 081 252 64 64
werner.joerger@rechtsanwalt-notar-joerger.ch
www.rechtsanwalt-notar-joerger.ch

Herr Jörger, Sie sind als Dr. iur. Rechtsanwalt, Notar und Mediator auf unserer Plattform „SBLV-Vermittlung von Hilfe & Unterstützung“ aufgeführt. Was ist Ihr persönlicher Bezug zur Landwirtschaft?

Ich wuchs in einem Bergtal (Vals/GR) auf, das zu meiner Kindes- und Jugendzeit landwirtschaftlich geprägt war. So verbrachte ich meine Ferienzeit stets auf Landwirtschaftsbetrieben und auf der Alp. Dies sensibilisierte mich für die bäuerlich-ländliche Lebensweise und die Landwirtschaft und deren Probleme. Heute bin ich noch stolzer Besitzer einiger Saanenziegen.

Was motiviert Sie, Ihre Dienste auf der SBLV-Plattform vermitteln zu lassen?

Das Agrarrecht im weitesten Sinne gehört zu meinen bevorzugten Tätigkeitsgebieten als Rechtsanwalt, Notar und Mediator. Das Agrarrecht ist ein dynamischer und spannender Rechtsbereich mit weit gestreuten Themen. Da ist es naheliegend, meine langjährige Berufserfahrung auch im Rahmen der Vermittlungsplattform des SBLV einbringen zu können.

Wieso sollen sich Bäuerinnen und Bauern gerade bei Ihnen melden?

Ich verfolge die Entwicklungen des Agrarrechts laufend, also auch bezüglich neuer Vorschriften, die für die Landwirtschaft von Bedeutung sind. Ich denke, dass ich damit in der Lage bin, all jenen Bäuerinnen und Bauern eine Hilfestellung zu bieten, die mit Fragen und Problemen in der oft unübersichtlichen und komplexen Rechtsentwicklung in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum konfrontiert sind.



SBLV. USP. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



Sind die Anfragen sehr unterschiedlich oder zeichnen sich Themenschwerpunkte ab?

Die Anfragen sind entsprechend der Vielfalt der agrarrechtlichen Probleme sehr unterschiedlich. Themenschwerpunkte in meiner Beratungstätigkeit in meiner Praxis und auch im Rahmen der SBLV-Vermittlungsplattform sind die Trennungs- und Scheidungsproblematik von verheirateten und nicht verheirateten Paaren, die in der Landwirtschaft tätig sind. Häufig sind aber auch Anfragen betreffend der Nachlassregelung, des bäuerlichen Bodenrechts sowie des landwirtschaftlichen Pachtrechts. Auch agrarwirtschaftrechtliche Probleme wie Direktzahlungen, Reb- bau, Tierschutz und agrarernährungsrechtliche Fragestellungen (Lebensmittelrecht) kommen zur Sprache.

Wo müsste man Ihrer Meinung nach ansetzen, damit weniger Probleme auftreten?

Streitige Auseinandersetzungen bei Trennung und Scheidung von Bäuerinnen und Bauern könnten oft vermieden oder vereinfacht werden, wenn zu Beginn der Partnerschaft die Vermögens- bzw. güterrechtlichen Verhältnisse geklärt und in Verträgen festgehalten würden (Konkubinatsvertrag, Ehevertrag). Wichtig ist in der Partnerschaft von Bäuerinnen und Bauern auch, dass man die Gütermassen (Eigengüter und Errungenschaften der Ehegatten) nicht vermischt oder in schriftlicher Form transparent macht. Dass Bäuerinnen und Bauern oder ganz allgemein alle in der Landwirtschaft Beschäftigten auf ihre Vorsorge im Rahmen des Drei-Säulen-Prinzips achten sollten, dürfte bekannt sein. Das heute geltende Splitting bei der 1. und 2. Säule im Scheidungsfall hat zu einer markanten Verbesserung der Vorsorgesituation der nicht oder nur teilweise erwerbstätigen Ehepartner geführt. Allerdings sind diese Probleme der Vorsorge nicht landwirtschaftsspezifisch, sondern ganz allgemein festzustellen. Ratsam ist es auch, dass Bäuerinnen und Bauern rechtzeitig Hilfe suchen, wenn "der Schuh drückt", damit es nicht zur Krisensituation kommt.

Was hat Sie im Zusammenhang mit dem Engagement bei der SBLV-Plattform besonders gefreut? Gefreut hat mich insbesondere der Austausch mit den Bäuerinnen und Bauern, die dankbar sind, wenn sie sich vertrauensvoll mit ihren Fragen und Problemen an eine Fachperson wenden können. Aber auch die Vernetzung der Fachpersonen und Institutionen im ländlichen Hilffssystem seit der Einführung der Vermittlungsplattform des SBL V ist erfreulich.

Herr Jörger, besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

09.12.2022